

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 196084 —

KLASSE 13 *a*. GRUPPE 18.

JOHANN SCHÜTTE IN LANGFUHR-DANZIG.

Heizröhrenkessel mit hinterer, zwischen Ober- und Unterkessel angeordnete Wasserröhren enthaltender Verbrennungskammer.

Patentiert im Deutschen Reich vom 1. März 1907 ab.

Die Erfindung betrifft einen Heizröhrenkessel mit hinterer, zwischen Ober- und Unterkessel angeordnete Wasserröhren enthaltender Verbrennungskammer, und bezweckt, die  
5 Heizröhren von hinten leicht zugänglich zu machen, ohne einer Wegnahme der Wasserröhrengruppe oder auch nur ihrer Hebung zu bedürfen. Zu diesem Zweck ist der Unterkessel der Wasserröhren derart gelagert, daß  
10 das Wasserröhrenbündel nach Lösen der Verbindung seines Ober- und Unterkessels mit dem Heizröhrenkessel ohne Anheben um die Längsachse des Unterkessels sich zurückklappen läßt.

15 Auf der Zeichnung ist der neue Heizröhrenkessel in einem Längsschnitt dargestellt.

Der Kessel *a* ist von den Heizröhren *b* durchzogen und steht vorn durch den Stutzen *e* mit dem Dampfsammler *f* in Verbindung. Unterhalb des Heizröhrenkessels *a*  
20 befindet sich die Feuerung *g*. Mittels eines Rohres *h* und eines Stutzens *i* ist der Kessel *a* mit dem Quersieder *k* verbunden, welcher durch die Wasserröhren *n* mit dem Ober-

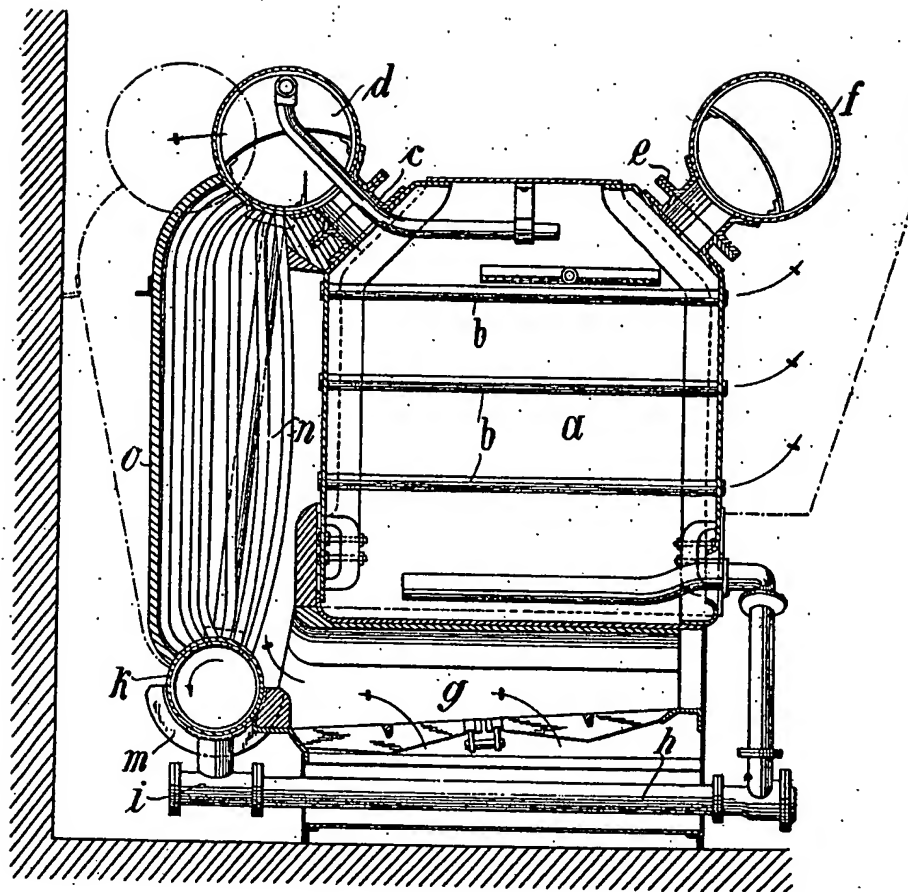
kessel *d* in Verbindung steht und, gemäß der 25 Erfindung, drehbar in einem Stützlager *m* ruht. Anstatt dessen könnte er um Zapfen drehbar angeordnet sein.

Löst man die Verbindung des Quersieders *k* mit dem Stutzen *i* und die Verbindung des 30 Oberkessels *d* mit dem Stutzen *c* des Heizröhrenkessels *a*, so läßt sich die Wasserröhrengruppe mit der Kesselnrückwand *o* ohne weiteres um die Längsachse des Unterkessels *k* zurückklappen. 35

## PATENT-ANSPRUCH:

Heizröhrenkessel mit hinterer, zwischen Ober- und Unterkessel angeordnete Wasser- 40 röhren enthaltender Verbrennungskammer, dadurch gekennzeichnet, daß der Unterkessel (*k*) der Wasserröhren derart gelagert ist, daß das Wasserröhrenbündel nach Lösen der Verbindung seines Ober- und 45 Unterkessels mit dem Heizröhrenkessel um die Längsachse des Unterkessels sich zurückklappen läßt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift.

№ 196084.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.